

Wie kommt's? Wo fehlt's?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

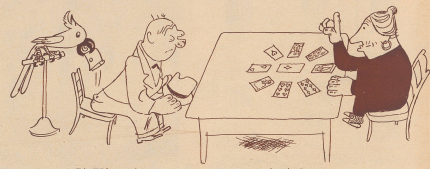
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wie kommt's?

Ein paar ernsthaft-lustige zeichnerische Anmerkungen zum Thema der zeitgenössischen Gaudler, Wahrsager, Korpufischer, Allheilkünstler, zu andern Reklamen und aus vielen Erzählungen kennt, die heutzutage über diese neuen Dunkel-Männer-Erscheinungen existieren.



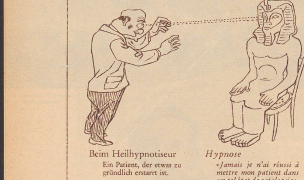
Die Wahrsagerin: «Sie verlieren Geld!»

Marchande d'espoir: «Vous allez perdre de l'argent.»

Wissenschaftlich und genau sehen wir in Zeichen des Notwendigen, Materialen Arbeitsgeräten, unangenehme Verwendungsmöglichkeit körperlicher und seelischer Kräfte gehen einher mit Erwerb- und Beistellung. Unterwegs werden, ohne tätig sein zu können, zerrüttet auch die soliden gesunde Ökonomie und Haltung. Ungeheure Verschwendung in ihrem Konsumvermögen beibringt, werden in ihrer muskulösen und geistigen Durchbildung ungenutzt, werden direkt dazu erzogen, dem billigen und leicht Erreichbaren nachzugehen. Ungehörig Massen werden beunruhigt, werden vor allen Dingen in ihrer geistigen Reife in ihrem natürlichen Gleichgewicht erschüttert und suchen nach Abhilfe. Je größer die Not, desto dringender der Wunsch nach Besserung, desto größer die Nachfrage nach möglichst radikal und rasch wirkenden Mitteln. Je größer die Not, desto größer die Bereitschaft, alles zu glauben, was mit unfaßlichen Mitteln Heilung verspricht. In Konzentration erfüllt die Bereitschaft, von großprophetischen Wunderkesseln und Filialen Erleuchtung zu erwarten, ganz Volkstum und Nationen und geht auch auf solche Menschen über, die bis dahin gewohnt waren, mit der Verstandenen Fähigkeit und der Tugendkonventionellen Wahren und Wirklichkeit zu ergreifen. Je schneller man im Falle körperlicher oder geistiger Erkrankung des einzelnen wie ganzer Menschengruppen der Besserung bedarf, desto bereitwilliger lauscht die Ohre auf Verheißungen, die das Allernützlichste für jegliche Missetäter sind. Der Kranke wendet sich von dem alten, handtätigen und handfertig erprobten Weg ab und glaubt dafür blind — selbst das Meiste und Verlässliche des Christen glaubt ihm gelegentlich nach zu kompliziert — an das rätselhafte Schlagwort: Aus der Krisen-

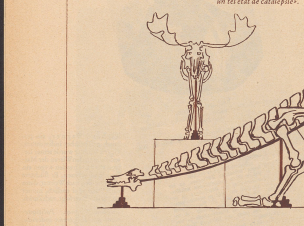
Eine Poeta hat die Wahrsagerin in Granada bereits in die Hand bekommen, para legir su libro, erita con Wahrsager blind, die weise Herkunft der Dame — Kunststück, wenn die kein Spanisch kann —, wenigstens halbtägige Erbschaft, erhalt von unbekanntem Liebhaber, von Schicksal, Glück, Macht und Zauber, kurz von allem, was ein Herr sich wünscht, da er nicht mehr können zu tun oder zu helfen hat. «Sie werden gut in Ihre Heimat zurückkehren, beide es wieder, und wenn Sie in meine andere Hand nun auch noch eine Poeta legen, dann kann ich noch deutlich als bisher in Ihre Zukunft schauen». In da lachst pliersamen, wenn er das liest, aber am andern Tag ist er bereit, auch auf so eine Zauberin betrogen zu sein, in der heimlichen soliden Umgebung.

Pour un poète, cette charismatique de Granada vous préférez l'amour, le bonheur, la fortune. Pour d'avez: La gloire et les honneurs. *maux*



Reim Heilhypnotiseur: Ein Patient, der etwas zu ernstlich erweist sich.

Hypnose: «Jamais je n'ai réussi à mettre mon patient dans un état de catalepsie.»

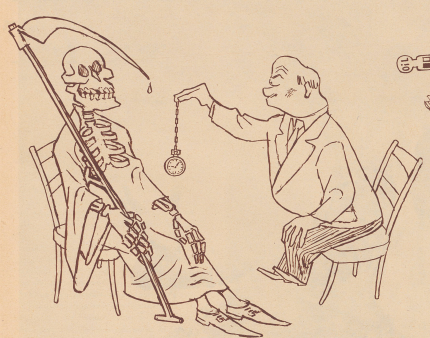


Die Chiropraktik bringt's heraus: «Da sehen Sie ja — verschobene Wirbel schon zu erkennen und so bei here, die Quaste allen Unheils!»

Chiropathie orthopédique: Il y a quelque chose de remarquable que cette orthopédie n'est pas à sa place, et qu'il y a pas quelque chose que je suppose est diagnostiqué.

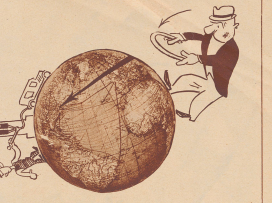
Wo fehlt's?

ZEICHNUNGEN VON BRANDI



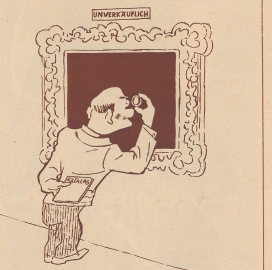
Die Pendel-Diagnose: Kein Pendel-Ausschlag! Nicht krank, nicht gesund. Soudierhaft!

Diagnostic du pendule: «Il reste immobile. Je ne peux pas me prononcer si vous êtes malade ou bien portant.»



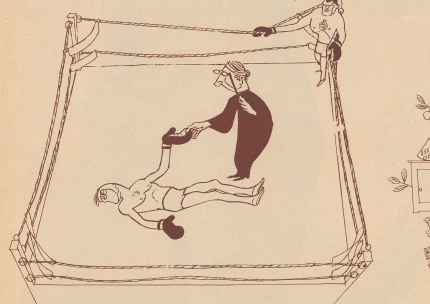
Der Wünschelrutengänger: «Oho — da gibt's Öl in der Nillse.»

Prospection: «Ah ah! Le pétrole n'est pas loin.»



Der Hellseher: Ischaun die Zukunftsbild.

Beaux-Arts: Le dessin devant le tableau — avenir.



Die Handlelerin: «Wie klar Ihre Handflächen zeigen, Sie sind selbstheilbar!»

Chromancie: «Vous êtes le type même de l'homme associable.»

Die berühmten Erdstrahlen: Ein einträchtiges Krankenzimmer.

Forces surnaturelles: La revanche de la nature.

Alle Korpufischer haben das Gemeinwesen, die sie auf eine gemeinsame Idee abwärts, die in einfacher Weise als Krankheiten erklärt und hilft. Alle Korpufischer haben

Alle Korpufischer haben das Gemeinwesen, die sie auf eine gemeinsame Idee abwärts, die in einfacher Weise als Krankheiten erklärt und hilft. Alle Korpufischer haben

Alle Korpufischer haben das Gemeinwesen, die sie auf eine gemeinsame Idee abwärts, die in einfacher Weise als Krankheiten erklärt und hilft. Alle Korpufischer haben